

# Jetzt gehts wieder in den Stall

Am Wochenende wurde die Alte Reithalle eröffnet. Doch was wäre die Halle ohne «Bar im Stall»? Diesen Samstag feiert auch sie Eröffnung.

Katja Schlegel

Seit Tagen scharren sie mit den Hufen: die Betreiberinnen der «Bar im Stall» im Nebengebäude der Alten Reithalle. Zwar ist die Bar seit der Eröffnung der Halle offen, doch ihr grosser Moment, ihre offizielle Wiedereröffnung, die findet erst diesen Samstag statt. Sehnsüchtig erwartet, mit noch gemischteren Gefühlen als bei der Alten Reithalle selbst. Der spezielle Charme der Bar, ob er wohl erhalten geblieben ist? Die Futterkräpjen, die Eisenringe?

Ja, sind sie. Und doch ist irgendwie alles anders. Die Theke, früher optisch eher Nebensache, nimmt heute die ganze Kopfseite ein. Mit Glaswand zu Anrichte-Küche und Lagerraum, mit Oblicht und eleganter Schlichtheit. Die Bühne ist in eine Ecke gerückt, es bleibt viel Platz für Tische und Stühle. Verschwunden sind die Kanten im Boden – und neu gibt es eine Heizung. Oder gäbe es, noch funktioniert sie nicht recht.

Aber solche Mätzchen gehören zu einem Umbau dieser Grössenordnung dazu. Und wenn es nur das ist, dann soll es Manu Schaufelberger (zuständig für Gastronomie und Ver-



Marisa Fricker, Manu Schaufelberger und Kathrin Veith (v.l.) in ihrem neuen Stall.

Bild: Sandra Ardizzone

mietung) sowie Kathrin Veith und Marisa Fricker (beide Teil der neu achtköpfigen Programmgruppe) recht sein. Das Trio gehört seit Jahren fest zum Inventar der Bar, die seit 2012 während jeder Theatersaison geöffnet war – und es jetzt wieder sein wird. Ohne Stall keine Halle, ohne Halle kein Stall.

«Für uns war klar: Reithalle, Vorplatz und Stall sind eine Einheit; würde ein Element fehlen, wäre die Atmosphäre dahin», sagt Veith. Dass es nun nach zweieinhalb Jahren wieder weitergeht, darüber freuen sich alle drei. Für sie sei es nun wie ein Heimkommen, sagt Fricker: «Ein freudiges Heimkommen, gekoppelt

aber mit einer gewissen Ungewissheit. Es ist nicht mehr das Gleiche, wir müssen uns diesen Ort alle wieder zu eigen machen.» Verändert haben sich nämlich alle drei Elemente, nebst Halle und Bar auch der Hof, und er wohl am deutlichsten. Da sprisest nichts mehr, da ist alles flach, das Bänkli ist weg.

Doch das soll wieder werden, nächsten Frühling. «Wir müssen nun erst einmal ankommen und schauen, was passt», sagt Veith.

## Bar wird mit Alter Reithalle zum Ganzjahresbetrieb

Wird in der Reithalle gespielt, ist die Bar im Stall geöffnet. Das war zwar all die Jahre über so, aber bisher wurde die Halle nur von Mai bis September genutzt. «Jetzt ist die Alte Reithalle ein Ganzjahresbetrieb», sagt Schaufelberger. «Also ist auch die Bar praktisch täglich offen.» Das Konzept sieht vor, dass die Bar auch an Dritte vermietet werden kann – aber nur, wenn in der Reithalle nichts läuft. Das seien leider nur wenige Tage, sagt Schaufelberger, dabei wäre das Interesse gewaltig: «Ich bekomme schon lange ein bis zwei private Anfragen pro Woche.» Geplant ist ausserdem ein eigener Programmpunkt im Stall, der monatlich an einem Donnerstag stattfinden wird. Angedacht sind experimentelle Sachen, kleinere Konzerte, Plattentaufen, Lesungen. Alles mit Kollekte wie all die Jahre vorher.

Wie sich das alles entwickeln wird, ob der Stall dereinst nicht noch eigenständiger wird und auf fixe Öffnungszeiten wech-

selst, unabhängig vom Hallenbetrieb, wird sich zeigen. Jetzt beginnt die Zeit des Herantastens, des Ausprobierens; zuallererst beim Betrieb an und für sich. Am Samstag war Premiere, ein Kaltstart für das ganze Team. «Er ist gelungen, es war ein sehr guter Abend», sagt Schaufelberger. Klar ist aber auch, dass die Konzerte des argovia philharmonie mit bis zu 500 Gästen die Möglichkeiten der «Bar im Stall» übersteigen. «Wir sind für Veranstaltungen bis maximal 300 Personen zuständig», sagt Schaufelberger. Grössere Veranstaltungen werden vom benachbarten Restaurant Einstein übernommen, ebenso allfällige Caterings.

Am Samstag steigt nun die grosse Eröffnungssause «Stall & Knall», auch sie – wie die Eröffnungsproduktion Tanzhalle Reitpalast – gestaltet sich als musikalische Zeitreise. Beginnend 1920 (deshalb auch der ungewöhnliche Party-Start um 19.20 Uhr), gibt es (Live-)Musik aus einem Jahrhundert, einen Foodtruck und eine Tombola für jede Dekade. Einer der zehn Hauptpreise: ein Tamagotchi.

## Hinweis

«Knall & Fall» am 23.10., ab 19.20 Uhr. Infos [www.buehne-araau.ch](http://www.buehne-araau.ch)

## Fünf Institutionen spannen für bessere mentale Gesundheit zusammen

Aarau Psychische Gesundheit geht alle an, krank werden kann jede und jeder. Um auf diesen Umstand aufmerksam zu machen und vor Barrieren und Vorurteilen gegenüber Betroffenen abzubauen, laden fünf Aargauer Institutionen morgen Donnerstag unter dem Titel «5x herein-spaziert» in ihre Aarauer Standorte: das Blaue Kreuz Aargau/Luzern (Herzogstrasse 50), Heimgärten Aargau (Konradstrasse 11), die Heks-Regionalstelle Aargau/Solothurn (Augustin-Keller-Strasse 1), PDAG Ambulatorium und Tagesklinik (Bleichemattstrasse 16) und die Stiftung Töpferhaus (Bleichemattstrasse 15).

Fünf Institutionen mit fünf unterschiedlichen Betätigungsfeldern, aber einer grossen Gemeinsamkeit: der Gesundheit. «Wir möchten den Besucherin-

nen und Besuchern Einblick in unsere Tätigkeiten geben, unseren Alltag und unsere Arbeit vorstellen», sagt Regine Frey vom Töpferhaus, unter dessen Federführung dieser Event im Rahmen der Aktionstage Psychische Gesundheit 2021 stattfindet. Interessierte können sich nicht nur mit Betroffenen und Mitarbeitenden austauschen, sondern auch Kreatives und Feines entdecken. Ausserdem gibt es einen interaktiven Trail mit zehn Inputs, um psychischen Erkrankungen vorzubeugen. Die Türen sind von 14 bis 19 geöffnet, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Im Töpferhaus findet zeitgleich die Atelierausstellung mit Verkauf statt, ebenso am Freitag von 11 bis 19 Uhr (ebenfalls am Standort an der Bleichemattstrasse 15). (ksc)

## Thomas Baumann ist gewählt

Suhr Da sich, wie erwartet, in der Nachmeldefrist kein weiterer Kandidat gestellt hat, ist Gemeinderat Thomas Baumann (60, Zukunft Suhr) gestern in stiller Wahl zum Vizegemein-

präsidenten erkoren worden. Er übernimmt damit das bisherige Amt von Carmen Suter-Frey (61, parteilos bürgerlich), die ihn bei der Wahl ins Gemeindepräsidium geschlagen hatte. (dvi)

## Villa Bally-Marty mit Parkgelände verkauft

Investoren planen Neubauten mit gemischter Nutzung neben der Schönenwerder Villa.

Die O.P.M. Invest AG mit Sitz in Rapperswil-Jona SG hat in Schönenwerd eingekauft. Wie die auf Entwicklung und Bewirtschaftung von Immobilien spezialisierte Aktiengesellschaft in einer Medienmitteilung vermeldet, befinden sich die Villa Bally-Marty sowie über 8000 Quadratmeter Parkgelände seit Anfang Monat in ihrem Besitz.

Das Unternehmen plant neben dem historischen Gebäude zwei Neubauten mit insgesamt 29 Wohnungen. Von der Parkfläche soll so viel als möglich erhalten bleiben, eine Teilöffnung der Anlage für die Öffentlichkeit ist angedacht.

Die Villa Bally-Marty war das erste von vier Projekten, die zwischen 1896 und 1919 durch das Architekturbüro Curjel & Moser für die Industriellenfamilie Bally realisiert wurden. Während die drei späteren Bauten in direktem Zusammenhang mit der Schuhfabrik C. F. Bally AG und deren Arbeiter standen, war die herrschaftliche Villa Bally-Marty ein Privatauftrag von Friedrich Arnold-Bally-Marty, Neffe des Firmengründers Carl Franz Bally und Inhaber



Künftig soll das Areal der Villa Bally-Marty durch verschiedene Generationen genutzt werden.

Bild: zvg

ber der Schönenwerder Bandweberei.

Auf Anfrage sagt Serge Aerne, Verwaltungsratspräsident der neuen Eigentümerin: «Zurzeit befindet sich das Projekt noch in der Entwicklung. Wir stellen uns aber eine künftige Nutzung des Areals durch verschiedene Generationen vor.» Denkbar sei im historischen Gebäude etwa ein Ärztehaus oder eine Kindertagesstätte. In den beiden neuen Gebäuden sollen vornehmlich bezahlbare Alters-

wohnungen, für Menschen aus dem Umkreis Schönenwerds entstehen. Bisher war das Anwesen in Privatbesitz, über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Das Unternehmen will einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag am Standort investieren und das Grundstück anschliessend nicht weiter ver-äussern. «Das Bauvorhaben bedeutet eine gewisse Herausforderung», erklärt Aerne. Da vom alten Baubestand und der Parkfläche möglichst viel unver-

## «Helle Nacht» bei Ballyana

Im Rahmen des Programms «Zeitsprung Industrie» ist das Ballyana-Museum Schönenwerd am kommenden Freitag, 22. Oktober, von 17 bis 23 Uhr geöffnet. Die «Helle Nacht» im Ballyana bringt zwei Spezialführungen durch die Sonderausstellung «Bally Monsieur – Der Herrenschuh seit 1851», um 18 und um 21 Uhr. Der Anlass findet statt in der Ballyana, Schachenstrasse 24, Schönenwerd. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos, auch zu den Anlässen in Aarau und Lenzburg, auf [www.zeitsprungindustrie.ch](http://www.zeitsprungindustrie.ch)

baut bleiben soll, werde alles sorgfältig berechnet.

Erste Gespräche mit der Gemeinde hätten stattgefunden und würden nun intensiviert. «Wir möchten die Baueingabe bei der lokalen Behörde noch dieses Jahr einreichen und hoffen auf einen Baustart Mitte 2022», so Aerne.

Noël Binetti

ANZEIGE

Restaurant  
Waldhaus „GEHREN“

# Gehren-Metzgete

Produziert und betreut von den Alt-Metzgermeistern  
Reto Lörtscher und Heinz Stämpfli.

**Bis 7. November 2021**  
**Jetzt reservieren!**

Dienstag bis Sonntag offen!  
Restaurant Waldhaus Gehren, Erlinsbach  
Tel. 062 844 06 60